

Das Projekt „Bodenkoffer“

Analyse des eigenen Grund und Bodens ist relativ einfach möglich



Mit dem Bodenkoffer kann der eigene Boden unkompliziert analysiert werden. Von links: Elisabeth Murauer (Boden.Wasser.Schutz-Beratung LK OÖ), Ludwig Hartl (Ortsbauernobmann Gurten), Norbert Ecker (Boden-Sachverständiger), Johannes Karrer (Leader-Region Sauwald-Pramtal) und Rita Atzwanger (Leader-Region Mitten im Innviertel).

>Foto: Leader-Region Mitten im Innviertel

INNVIERTEL, BEZIRK SCHARDING. Die Leder-Regionen „Mitten im Innviertel“ und „Sauwald-Pramtal“ starteten kürzlich gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Ried-Scharding das Projekt Bodenkoffer.

Begleitet wird es von Norbert Ecker, er ist Sachverständiger für Böden und Ackerflächen sowie Elisabeth Murauer, die an der Landwirtschaftskammer Oberösterreich für Beratungen zum Schutz von Boden und Wasser zuständig ist. Beide wirken - zusammen mit Ulrike Kappacher, Hermann Pennwieser und Ferdinand Tiefnig - an der Entwicklung des Bodenkoffers mit.

Das Ziel der Aktion ist, die „Gesundheit“ von Acker- und Grünflächen zu verbessern, Produktionsmittel einzusparen und auf die Bedeutung der Böden aufmerksam zu machen.

Der Bodenkoffer enthält insgesamt zehn Analyse-Stationen. Damit lässt sich die Beschaffenheit des Bodens messen. Ist er verdichtet oder locker und schön durchwurzelt? Herrschen eher saure oder neutrale Verhältnisse, wie schnell versickert das Wasser? Zum Einsatz kommen dabei Spaten, Bodensonde, eine Trübungsflasche, ein Versickerungsring, Holzkegel, pH-Meter und Salzsäure. Alle Werkzeuge sind in einem hochwertigen, praktischen Koffer

einfach aufs Feld mitzunehmen. Die Testergebnisse lassen sich in einer Smartphone-App festhalten, eine Auswertung wird per E-Mail zugeschickt. Interessierte können mit dem Koffer, selber Boden-Untersuchungen durchführen und eigene Flächen analysieren. Das bringt viele Vorteile. „Wer den eigenen Boden gut kennt, kann Pflanzenschutz- und Düngemittel reduzieren und dennoch einen hohen Ertrag erzielen“, erklärt Boden-Sachverständiger Norbert Ecker. „Wer dieses Wissen weiter vertiefen möchte, kann die Bodenpraxis-Lehrgänge am LFI absolvieren“, rät Max Schnegglberger von der Bezirksbauernkammer Ried-Scharding.

Einschulungen im Frühjahr

„Wir möchten jeder Leader-Mitgliedsgemeinde einen Bodenkoffer im Wert von 588 Euro zur Verfügung stellen“, betonen Johannes Karrer und Rita Atzwanger, die Geschäftsführer der beiden Leader-Regionen. Ergänzend dazu sind im Laufe des heurigen Frühjahrs Einschulungen geplant: Nach einem kurzen Willkommensgespräch werden auf dem Feld die zehn Stationen des Bodenkoffers vorgestellt.

Um den Bodenkoffer intensiv nutzen zu können, benötigen die Betreiber Unterstützung. Gesucht werden Verleihstationen in den



„Wer den eigenen Boden gut kennt, kann Pflanzenschutz- und Düngemittel reduzieren und dennoch einen hohen Ertrag erzielen!“

■ Norbert Ecker,
Boden-Sachverständiger

Gemeinden, bei denen der Bodenkoffer ausgeborgt werden kann. Außerdem Personen für die Einschulung, die in der Folge für genauere Auskünfte zur Verfügung stehen.

Fachkundige Landwirtinnen und Landwirte, interessierte Ortsbauernobleute und Bodenpraktiker/-innen können sich per E-Mail unter leader@mitten-im-innviertel.at oder office@sauwald-pramtal.at oder telefonisch unter 07752/21266 oder 07766/20555 melden.

➔ **Informationen und Videos** zur Verwendung des Bodenkoffers gibt es im Internet unter www.bodenkoffer.at

INFO

In den vergangenen fünf Jahren wurden 69 Projekte umgesetzt und begleitet. Damit wurden rund 5,5 Millionen Euro an Investitionen in der Region ausgelöst und auch Arbeitsplätze gesichert und geschaffen.

Mit den rund 2,8 Millionen Euro an Fördergeldern von EU, Bund und Land konnten wichtige Impulse für eine nachhaltige regionale Entwicklung gesetzt werden.

Das Budget zur finanziellen Unterstützung von Leader-Projekten in der Förderperiode von 2014 bis 2029 ist bereits voll ausgeschöpft.

Sie haben eine Projektidee und sind überzeugt, dass ihr Projekt eine positive Wirkung in der Region haben wird? Außerdem können Sie auch Eigenmittel zur Verfügung stellen und eine kompetente Abwicklung garantieren?

Falls Sie ein Projekt entwickeln und umsetzen möchten, wenden Sie sich an das Leader-Büro. Infos zu den Anforderungen und dem Ablauf der Projektauswahl gibt es unter www.sauwald-pramtal.at Abgabefrist: 22. April 2021.

Viele Projekte bereits gefördert

Bei der Sitzung des Projektauswahlgremiums am 11. Februar 2021 wurden zwei Projekte positiv bewertet und zur Förderung empfohlen:

Theater INNklusiv:

Projekträger ist der Verein für invita und St. Bernhard. Beim Theater INNklusiv handelt es sich um ein zeitgenössisches Musiktheater von und mit Menschen aus der Region (zur Hälfte Menschen mit und ohne Behinderung). Nach den Erfahrungen von „musica invita“ (erstmalig 2011) sind die Ambitionen gewachsen, mehr Kulturprojekte in der Region zu initiieren. Mit der Idee von Theater INNklusiv ist auch eine wissenschaftliche Studie in Zusammenarbeit mit der theologischen Fakultät der Uni Wien geplant, die zu validen, messbaren Daten die Entwicklung von Menschen mit Behinderung während des künstlerischen Prozesses erfassen wird.

Durch die Anleitung und Betreuung professioneller Musiker und Theaterschaffender werden die Mitwirkenden ihr eigenes Stück entwickeln und sich mit Themen auseinandersetzen, die ihre eigenen sind und ein abendfüllendes Stück zur Aufführung bringen. Insgesamt sollen fünf Aufführungen in der Region Sauwald-Pramtal stattfinden. Sie sollen künstlerisch hochwertig, aber niederschwellig genug sein, um möglichst viele Menschen mit Behinderung und besonderen Bedürfnissen anzusprechen.

Familienzone für Jausenstation

Projekträgerin ist Simone Schönbauer. Begleitend zum Aufbau einer ganzjährigen Jausenstation mit Direktvermarktung in Waldkirchen entsteht eine Familienzone, die den unmittelbar vorbeiführenden Donaustieg in Wert setzen soll und dabei eine einladende Ausflugsdestination entstehen lässt.

Mit diesem Projekt möchte man den Wanderern und Familien eine Einkehrmöglichkeit und damit eine Auszeit vom Alltag bieten, ebenso eine stärkere In-Wert-Setzung des bestehenden Wanderweges erwirken. Der Ab-Hof-Verkauf soll vergrößert und erweitert werden und ein neues Betriebsstandbein aufgebaut werden. Wegen der neuen Einkehrmöglichkeit wird der vorbeiführende Donaustieg in diesem Bereich noch attraktiver.

Neuer Termin

Generalversammlung der Region Sauwald-Pramtal im Veranstaltungssaal Suben am Donnerstag, 10. Juni, 19 Uhr.